



# Mitteldeutsche National-Zeitung

## Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutsche National-Zeitung G.m.b.H., Halle (M.).  
Halle, den 3. März 1939. Die Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal.  
Börsenzeitung 1934. Die Zeitung ist das amtliche Ver-  
ständigungsmittel für die Beziehungen der Partei im Reich  
und der Verbände und der Verbände für umbringer und  
autonomisierte Mitglieder der Partei. — 82171  
Lettner, Halle (Saale), Schillerstraße 4, Fernruf 270.31.

Bezugspreis monatlich 2.— RM, postfrei 30 RM.  
Rosenfeld. — Postbezug 2.50 RM, (einmal 40.86 RM  
Bezugspreis) auswärts 4 RM, postfrei 4.86 RM.  
Beilage monatlich 1.— RM. — Beim Abonnement der  
Beilage erfolgt doppelter Beleg. — Der Beleg gilt  
für den nächsten Monat verlängert, wenn nicht spätestens am  
15. des ablaufenden Monats schriftlich erklärt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang, Nr. 61

Freitag, den 3. März 1939

Nach dem Mißerfolg in Spanien:

## Bolschewistische Umsturzpläne in Belgien aufgedeckt

### Einsatz der Internationalen Brigade - „Freiwilligen-Verband der Freiheit“ bereits gebildet - Jude aus Polen als Befehlshaber

Brüssel, 2. März. „Ringelsteine“ bringt bemerkenswerte Enthüllungen über die bolschewistischen Zukunftspläne hinsichtlich der Weiterentwicklung der Internationalen Brigade nach Beendigung der Kämpfe in Spanien. Nach den Anweisungen der Komintern sollen die Kommunisten der Internationalen Brigade als „Kerntruppe“ in Frankreich, Belgien und anderen Ländern verwendet werden. Zu diesem Zweck sei in Belgien ein „Freiwilligen-Verband der Freiheit“ gebildet worden. Die erste Abteilung von 500 Mann der für Belgien bestimmten Kommunisten sei bereits in Lille eingetroffen. Sie seien bewaffnet und erwarten einen geeigneten Augenblick, die französisch-belgische Grenze zu überschreiten.

Die kommunistische Partei Belgiens habe die notwendigen Maßnahmen getroffen, um

## Marschall Delain - Frankreichs Botschafter in Burgos



Marschall Delain Frankreichs Botschafter in Burgos. Der Auftrag ist, einen persönlichen Wunsch des bereits 83jährigen greisen Marschalls entsprechend, auf 3 Monate befristet. Die Nachfolge soll dann ein Berufsdiplomat übernehmen.

den bolschewistischen Stoßtrupp zu empfangen und in der belgischen Hauptstadt in vier Sektoren zu verteilen. Zum Befehlshaber sei ein Jude aus Polen bestimmt worden. Das Blatt weiß im übrigen darauf hin, daß schon jetzt ein Drittel der gesamten kommunistischen Partei Belgiens aus Fremden besteht. Die belgische Regierung wird

ausgefordert, scharfe Maßnahmen gegen die bolschewistischen Machenschaften zu ergreifen. Die liberale „Globe“ betont in einem Leitartikel zum gleichen Thema, die ungläubliche Deutlichkeit der bolschewistischen Maßnahmen gehe schon daraus hervor, daß Moskau jede Einwanderung der spanischen Bolschewisten ins Sowjetparadies strengstens verboten habe. Moskau lasse sie falläuslich fallen, und die anderen Länder müßten dafür sorgen, sie unterzubringen.

## Keine Mobilmachung in Italien!

### Wieder eine amerikanische Hetze zusammengebrochen

Rom, 2. März. Die Meldung einer amerikanischen Nachrichtenagentur über die angebliche Einberufung von fünf oder sechs Jahresschiffen in Italien wird von autoritativer italienischer Seite aufs allerhöchste demontiert. Die fraglichen Manöveranläufe, auf die sich die Sensationsmeldung stützen will, betreffen, wie von der gleichen Seite mit allem Nachdruck festgesetzt wird, lediglich die beiden Jahresklassen 1917 und 1918 und gelten damit lediglich den regelmäßig im Vorfrühjahr einkehrenden normalen Aushebungskontingenten. Sie tragen also nicht im geringsten den Charakter einer Mobilmachung. Das ergibt sich auch ohne weiteres aus der ganzen Art der Anschläge, auf Grund deren sich die Kritiker zwischen dem 25. und 31. März in einhelliger Reihenfolge zur Aushebung zu melden haben. Von Massenaufmärschen an den völlig regulären Manöveranlässen kann, wie

MNZ-Unterredung mit Staatssekretär Dr. Syrup

## Die letzten Arbeitseinsatz-Reserven

### Weitere Verordnungen zur nutzbringenden Verwertung aller Kräfte stehen bevor

Der Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium Dr. Syrup hatte die Freundlichkeit, dem Wirtschaftsjournalisten der MNZ in einer längeren Unterredung Auskunft über besondere Maßnahmen zur Heberwindung des Arbeitsmangels zu erteilen. Wie wesentlichen dieses Interview ausführlich in unserem heutigen Wirtschaftsteil.

Inbesondere erklärte Dr. Syrup, daß die Denkpflicht zum Einsatz für

Rechtspolitisch wichtige Aufgaben in Zukunft zeitlich unbeschränkt ist, wenn auch die zeitlich begrenzten Dienstverpflichtungen in der Regel ausgeprochen werden. Um ein weiteres Abwandern landwirtschaftlicher Arbeitskräfte zu verhindern, sind ebenfalls besondere Maßnahmen getroffen worden, über die wir auch in unserem Wirtschaftsteil eingehend berichten.

Die „Ausförmung“ von einjahrsfähigen Reserven im Eisenhandel und Handwerk war weiter Gegenstand der Unterhaltung. Vor allem betonte der Staatssekretär, daß im Zuge der volkswirtschaftlich notwendigen Vereinigung der Heberleistung dieser Wirtschaftsteile die unzulässlichen Flecken „Selbständigkeit“ gemäß ihrer Einigung zum produktiven Arbeitseinsatz gelangen sollen.

Die Unterredung behandelte weiter den Frauen-Einsatz, das Problem des Arbeitsmangels, der grundsätzlich gemindert ist, und Fragen der Nachwuchslenkung.

## Fürst von Liechtenstein beim Führer



Der Fürst von Liechtenstein in Berlin: Links vom Fürsten von Liechtenstein der Kommandant von Berlin Generalleutnant Seifert

Berlin, 2. März. Am Donnerstagmorgen traf der Fürst von Liechtenstein zu einem Besuch beim Führer in der Reichshauptstadt ein. Zur Begrüßung auf dem Bahnhofs-Platz hatte sich im Auftrag des Führers Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei Dr. Weizsäcker eingefunden. Der Führer empfing den Fürsten von Liechtenstein zusammen mit seinem Regierungschef Dr. Hopp mittags in der neuen Ehrenwache des Heeres militärische Ehrenbezeugungen erteilte.

Vorher hatte der Fürst von Liechtenstein am Ehrenmal Unter den Eichen einen Kranz niedergelegt und anschließend dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop einen Besuch abgestattet. Der Reichsaussenminister gab zu Ehren des Gastes ein Frühstück im Hotel Kaiserhof.



Links: Weizsäcker, Reichsminister, Bundespräsident, (3), Seifert (2)

Beim Führer fand — wie gemeldet — zu Ehren des Diplomatischen Korps eine Abendtafel statt, an der sämtliche in Berlin beurlaubten Botschafter, Gesandten und Geschäftsträger, sowie die Reichsminister, mehrere Reichsleiter und leitende Beamte des Auswärtigen Dienstes des Reiches mit ihren Deinen teilnahmen. Der Führer im Gespräch mit dem britischen Botschafter Sir Neville Henderson, in der Mitte Gesandter Dr. Schmidt, hinten links der Chef des Protokolls, Freiherr von Dörnberg

### Vor 20 Jahren: 53 Deutsche durch Tscheken hingerichtet

Reichenberg, 2. März. Am 4. März 1919 fielen im Sudetenlande 53 Deutsche, darunter viele Frauen und Kinder, den mörderischen Kugeln tschechischer Besatzung zum Opfer, als die Isomohi um das Wäschl als auch um das Wäschl umgerichtet. In diesen Sudetenländern diesen Tag zu übermütigen den Kundgebungen für ihre Selbstbestimmungsrecht benutzten. Allein in dem Südböhmen-Kanton waren 20 Tote.

Künftig der 20. März dieses Schreckentages und zu Ehren der toten Untertanen werden hier auf dem Marktplatz in Reichenberg am 4. März eine einstudienfreie Feier abgehalten, bei der Gauelfer Konrad Senei sprechen wird. Am der Feier werden mehr als 50.000 Menschen teilnehmen. In allen Untertändischen Orten versammeln sich die Volksgenossen zum Gemeinschaftsempfang.

### Deutschland wieder in der Donau-Kommission

Budapest, 2. März. Im Budapest Ministerium wurde jetzt ein Kommando unterzeichnet, durch das Deutschland wieder in die europäische Donau-Kommission eintritt, in der es seit dem Sticht von Versailles nicht mehr vertreten war.

### Kammer in Rom einberufen

Rom, 2. März. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Gesetz, mit dem der Senat und die neue Kammer der Abgeordneten und Repräsentanten am 23. März in gemeinsamer Sitzung einberufen werden. Gleichzeitig enthält das Gesetz die Auflösung der alten Kammer.

### Pacelli wird Papst Pius XII.

Rom, 2. März. Der im dritten Wahlgang des Konklaves gewählte neue Papst ist der bisherige Kardinalstaatssekretär Pacelli, der als Papst den Namen Pius XII. angenommen hat. Eugen Pacelli, zunächst Papst Pius XII., der am 2. März 1876 in Rom als Sohn eines päpstlichen Konviktscholaratens geboren wurde, erbielt am 2. April 1899 die Priesterweihe. Bereits als junger Priester, seit 1901, war er im päpstlichen Sekretariat tätig. In den Jahren 1909 bis 1914 lehrte er als Professor für kirchliche Diplomatie an der päpstlichen Akademie der Nobilität. Seit 1917 wurde er als Staatssekretär von Papst Pius XI. in München, drei Jahre später ging er in der gleichen Eigenschaft nach Berlin, wo er die Kuraturliste bis 1928 innehatte. 1928 wurde er von Papst Pius XI. zum Kardinal ernannt und ein Jahr später zum Kardinalstaatssekretär.

### Ein „demokratischer Papst“

Die Wahl Pacellis zum neuen Papst ist in Frankreich mit größter Verwirrung aufgenommen worden. Der Neugewählte wird als „demokratischer Papst“ bezeichnet. Man ist in Paris überzeugt, daß die Stimmen der sechs französischen Kardinäle bei der Wahl Pacellis zum Papst eine entscheidende Rolle gespielt haben.

### Bisher 48 Leichen geborgen

Das Erdbebenopfer in Japan  
Wp. Osaka, 2. März. (Eig. Meld.) Nach Mitteilung der Polizei sind bei der Explosion der japanischen Munitionsfabrik bisher 48 Leichen geborgen worden. 32 von 400 Verletzten liegen im Sterben, 800 Verletzte wurden verletzt, über 100 schwer beschädigt. Drei Verletzte kamen bei Körperverletzungen ums Leben, eine ganze Reihe anderer Feuerwehrmänner wurden verletzt. Ein Krankebau in der Nähe der Unfallstätte, die in weitem Umkreis ein weisses Erdbebenfeld ist, ist in Klammern aufgegangen. Viele seiner Anwohner dürften den Tod gefunden haben.

Aus Anlaß der Feier des Tages der Luftwaffe wird am 4. März an den Reichsheimstätten im Ehrenhof des Reichsfliegerministeriums auf Befehl des Reichsministers der Luftfahrt und Oberbefehlshabers der Luftwaffe Generalfeldmarschall Göring Kränze zum Gedächtnis an die Helden der gefallenen Soldaten niedergelegt werden.

Der Reichsregierungsdirektor hatte die Direktoren der deutschen Hochschulen für Vorbereitung zu einer Arbeitstagung in Braunschweig veranlaßt. Die Direktoren konnten sich hier mit den Vätern vertraut machen, die zur Zeit des Reichsministeriums beschäftigt waren, um den Mangel an Lehrkräften für die Volksschulen abzuhelfen.

In Salford (Newcastle) brannte am Donnerstag ein Hotel völlig nieder. Dabei sind vermutlich mehr als 15 Personen ums Leben gekommen. Viele Gäste erlitten schwere Brandwunden. Bei Ausbruch des Feuers befanden sich 127 Personen in dem Hotel.

# Göring wurde verstanden

## Größte Beachtung der Rede des Generalfeldmarschalls in Paris und London

London, 2. März. Die gesamte Londoner Presse berichtet zum Teil in ausführlichen Mitteilungen über die Feiern am Tag der deutschen Luftwaffe. Im Mittelpunkt der Berliner Berichte der Blätter stehen selbstverständlich die Ausfahrungen des Generalfeldmarschalls Göring. Ganz allgemein wird von den Londoner Blättern vor allem die Erklärung Görings hervorgehoben, daß Deutschland fest entschlossen sei, seinen Vorkriegsstand in der Luft beizubehalten, ja sogar noch zu vergrößern. Gerade dieser Punkt wird auch von der Mehrzahl der Blätter in den Überschriften hervorgehoben.

Die „Times“ bringt nahezu den Wortlaut der beiden Reden des Generalfeldmarschalls, während „Daily Telegraph“ Auszüge veröffentlicht. Sowohl „News Chronicle“ wie „Daily Express“ bringen wie üblich kurz ge-

faßte Berichte und machen aus dem Wäschl Göring zur hundertprozentigen Beteiligung gleich wieder weiterberühmte Pläne. Im Berliner Bericht des „Daily Express“ heißt es, Göring habe in Beantwortung dessen, was er die hiesigen Ausführungen der anderen Nationen genannt habe, eine „große Rede“ gehalten.

Auch in Paris stehen die beiden Reden Görings im Mittelpunkt. Besonders der Satz: „Die deutsche Luftwaffe ist heute die Schrecken unserer Feinde und wird es immer bleiben“, löste seine Wäschlensandlung zum Reich von hundert Millionen Deutschen werden in den Überschriften hervorgehoben.

Der Berliner Berichtsführer des „Jour“ faßt die Ausfahrungen des Generalfeldmar-

schalls in sechs eindrucksvollen Punkten zusammen:

- 1. Die deutsche Armee, die nie niedriger im Großen Kriege blieb, ist heute wiederum unbefähigt geworden; 2. Der deutsche Soldat, der heute auf der Welt; 3. Die deutsche Fliegerei ist die mächtigste in der Welt und wird ihren Vorkriegsstand zu machen wollen; 4. Die deutsche Luftwaffe ist das stärkste Instrument in der Hand des Führers für die Fortführung seiner Politik. Sie hat die Gegner des Dritten Reiches genötigt, zu kapitulieren, ohne daß sie eingesetzt werden mußte; 5. Deutschland hat bereits große Erfolge erzielt; aber diese genügen nicht, uns ermutigen neue Aufgebau; 6. Deutschland, das zehn Millionen im Verlauf des Jahres 1938 gewann, muß ein Reich von hundert Millionen werden.

# Höchste Ausgabe für Englands Luftwaffe

## Die Hälfte des Gesamtstaatshaushaltes für die britische Rüstung

London, 2. März. Nachdem die Haushaltsvoranschläge 1939 für die drei britischen Wehrmachtsteile bekanntgegeben worden sind, die sich insgesamt auf rund 516 Millionen Pfund (das heißt über 2 Milliarden Mark) belaufen und sich durch die Ausgaben für die zivile Verteidigung auf 880 Millionen Pfund erhöhen, ist nunmehr auch der Gesamt-

haushaltsvoranschlag für das Jahr 1939 veröffentlicht worden. Er beläuft sich auf rund 1.265 Milliarden Pfund — über 15 Milliarden Mark. In eine weitere Steuererhöhung, die bereits im vorigen Jahre erforderlich geworden war, zu vermeiden, ist die Verteidigungsentlastung beibehalten worden, so daß 850 Millionen Pfund der Gesamtsumme aus diesen

Mitteln gedeckt werden können. Das Parlament wird also noch Haushaltsmittel in Höhe von 915 Millionen Pfund zu bewilligen haben, das sind 30 Millionen Pfund weniger als im Vorjahre, so daß die Regierung kaum

# Bétain - Botschafter bei Franco

## Der Marschall Frankreichs „geeignete Persönlichkeit“

Paris, 2. März. Der französische Minister hat mit der Bestellung des Ministers Bétain als Botschafter bei dem spanischen Marschall Franco bei der nationalspanischen Regierung ernannt.

Marschall Philippe Bétain wird sich, wie man erwartet, in wenigen Tagen nach Madrid entsenden. Seine Mission besteht, wie man hier erklärt, hauptsächlich in der Sicherung der spanischen Neutralität, für den Fall eines europäischen Konfliktes. Bétain ist, wie man hier erklärt, ein Mann, der sich durch seine diplomatische Fertigkeit für die jeweilige Aufgabe ist. Berichte von Burgos deuten an, daß auch General Franco die Wahl des Botschafters bei dem Marschall Franco zum französischen Botschafter in Nationalspanien begrüßt. Marschall Philippe Bétain wird im April 83 Jahre alt. Er begann seine militärische

Ausbildung im Jahre 1876. Im Weltkrieg ist sein Name mit der Beteiligung von Verdun verknüpft. Im April 1917 wurde er zum Chef des Generalstabes und kurz darauf zum General ernannt. Im November 1918 erzielte er den Marschallsrang, 1934 war er Kriegsminister.

Wie aus Washington verlautet, soll dem Präsidenten Roosevelt der Vorschlag zur Anerkennung Nationalspaniens gleich nach seiner Rückkehr von dem Pflichten nach dem Marschall Franco gemacht worden. Man erwartet, daß die Anerkennung etwa im November erfüllt sein wird und verweist pflichtig darauf, daß die Vereinigten Staaten ihre diplomatische Vertretung bei dem zitierten Marschall bereits aufgehoben haben. Die großen amerikanischen Kapitalanlagen in Spanien liegen baldige normale Beziehungen ermöglicht ergeben.

### Bessere Cigaretten mit Verstand rauchen!

## ATIKAH 5<sup>er</sup>

Mit schwerigen Haushaltsverhältnissen zu rechnen haben dürfte. Die Ausgaben für den zivilen Haushalt belaufen sich auf 556 Millionen Pfund, während die Ausgaben für die zivile Verteidigung auf 115 Millionen Pfund betragen.

Der Haushaltsvoranschlag der britischen Luftwaffe für 1939, der sich, wie jetzt bekanntgegeben wurde, auf 220 Millionen Pfund beläuft, stellt die höchste Ausgabe dar, die jemals in Friedenszeiten für die britische Luftwaffe gemacht worden ist, und übersteigt die Ausgabe für die Flotte und Marine um 60 Millionen bzw. 70 Millionen.

Von den Ausgaben für das Kriegsmaterial, deren genaue Höhe nicht angegeben ist, kann man sich eine Vorstellung machen, wenn man bedenkt, daß nach Abzug der für diese Zwecke aus der Rüstungsentlastung auszuwendenden Mittel rund 115 Millionen Pfund, d. h. 43 Millionen Pfund mehr als im Vorjahre, aufgewendet werden sollen. Der Marschallsplan für 1939, der sich, wie jetzt bekanntgegeben wurde, auf 220 Millionen Pfund beläuft, stellt die höchste Ausgabe dar, die jemals in Friedenszeiten für die britische Luftwaffe gemacht worden ist, und übersteigt die Ausgabe für die Flotte und Marine um 60 Millionen bzw. 70 Millionen.

### 100 Arbeitslose legen sich im Unterhaus auf den Fußboden

London, 2. März. Im englischen Parlament kam es am Donnerstag zu Demonstrationen von Arbeitslosen. Etwa 100 Angehörige des Arbeitslosenverbandes drangen in die Wandelhalle des Parlamentsgebäudes ein und legten sich zum Protest auf den Fußboden. Mit dieser Demonstration, während deren dem Arbeitsminister eine schriftliche Forderung nach einer Unterbrechung überreicht wurde, wollten die Arbeitslosen auf ihre Notlage aufmerksam machen.

### Zum ersten Male . . .

Chamberlain Gaît des Gewerkschaftlers  
Wp. London, 2. März. (Eig. Meld.) Zum ersten Male in der Geschichte der Beziehungen Englands zu Sowjetrußland war ein englischer Ministerpräsident Gaît eines Gewerkschafters. Chamberlain nahm am Mittwochabend an einem Diner in der russischen Botschaft teil, bei dem auch die meisten anderen Kabinettsmitglieder zugegen waren. Chamberlain blieb eine Stunde lang in der Botschaft und unterhielt sich hier lebhaft mit dem Sowjetbotschafter Malin.

# Bomben gegen Brücken und Kanäle

## Zwei neue geheimnisvolle Bombenattentate in England

London, 2. März. England wurde wieder von zwei schweren Bombenattentaten heimgesucht. In der Nacht auf Mittwoch wurden die Bewohner im Norden Londons durch eine heftige Detonation aus dem Schlaf gerissen, da durch die Explosion einer Bombe der sogenannte Union-Kanal, eine Wasserleitung überflutet, die über eine der Hauptausfallstraßen Londons führt. Ich war es, die die Bombe durch ein Wäschl über die letzte Stahlmantel der Ueberführung unerschütterte, so daß es zu keiner Ueberflutung kam, die gerade in den dichtbesiedelten Nordbezirken Londons zu den schlimmsten Folgen hätte führen können. Ein Teil des Steinunterbaus der Ueberführung wurde jedoch schwer beschädigt und die darunterführende Straße durch die Steinmassen verstopft.

# Prag gibt die Kunstschätze zurück

## Joachimsthal erhält sein Radium wieder - Die Beratungen über Rückerstattung der in die Tschechei gebrachten Gegenstände

Wien, 2. März. In der in den letzten Tagen im Reichsministerium des Innern unter dem deutschen Vorkriegsminister Dr. Weizsäcker abgehaltenen Tagung der deutschen Sondermissionen, Sonderkommissionen usw. u. a. die Rückgabe des überwiegenden Teiles der feinsten aus dem Staatsbad St. Joachimsthal abtransportierten Radiumpräparate der ärztlichen und Laboratorieninstrumente sowie der nach Prag geflochtenen Einrichtungsgegenstände, Teppiche und des Silbers der hiesigen Hotels (Wäschl und Palasthotel) festgelegt, so daß der Wäschl in Prag ein Radiumlaboratorium zu dem nunmehr dem Reich gehörenden Bad St. Joachimsthal nichts mehr in Wäschl

weiterhin wurde die sofortige Rückgabe der zum Teil außerordentlich wertvollen abtransportierten Kunstschätze des Radiums in Prag vereinbart, sowie die Rückerstattung der Geräte und des Inventars der im Sudetenlande befindlichen Ämter.

Erwähnungwert ist noch die Beschlüsse der Tagung der aus dem abgetrennten Gebiet nach dem Innern der Tscheco-Slowakei abtransportierten Straßenbaumaschinen sowie sonstigen Geräten. Hier wird die Rückgabe unbestritten zwischen dem Bevollmächtigten des Reichsministeriums für das deutsche Straßennwesen beim tschecho-slowakischen Landesamt in Brünn bzw. Prag durchgeführt.

Autofallen über Gose hingerichtet

Kein Pardon für Autocräuber

Die Straßen des Führers dienen dem schaffenden deutschen Volk, sind kein Tummelplatz für Banditen

Berlin, 2. März. Die Antiprestelle Weltweit teilte mit: Am Donnerstag ist der am 13. Februar 1939 geborene Arthur Gose hingerichtet worden, der am 27. Februar 1939 vom Sondergericht in Berlin wegen Stehlens von Autos zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt worden ist. Gose hatte am Abend des 23. Februar 1939 auf der Landstraße Marzahn-Südow bei Berlin vier Autos gestohlen, den Schlüssel eines Wagens auch herabgelassen. Durch die wenige Tage nach Begehung des Verbrechens erfolgte Vollziehung des Todesurteils haben Verbrechen, die in der Öffentlichkeit großes Aufsehen und berechtigtes Empörung hervorgezogen haben, ihre schneidende und gerechte Sühne gefunden.

Der nationalsozialistische Staat, der allen Schädlichen am Volkseifer den Kampf anlegt, hat insbesondere mit der gründlichen Ausrottung der Autocräuber, der Straßenräuber und der Wegelagerer begonnen. Deshalb wurde am 22. Juni 1938 das Gesetz betreffend Straßenräuber mittels Autocräubern (RGBl. I, Seite 63) erlassen. Es sieht die Todesstrafe vor. Das Gesetz hat bisher in folgenden Fällen Anwendung gefunden:

- 1. Heinrich Jansing, Hamburg, hängte am 9. und 10. September 1938 zwei Autos ab. Am 10. September wurde er wegen Einbruches festgenommen. Am 21. September wurde er als Täter der Autocräuber erkannt. Am 17. Dezember wurde die Anklage erhoben. Am 20. Dezember wurde er zum Tode verurteilt. In Hamburg das Todesurteil aus. Am 22. Dezember erfolgte die Hinrichtung.
- 2. Jansing hatte sich in zwei Fällen in der Umgebung der Reichsautobahn in einzelnen Straßen fahren lassen, um die Kraftwagenführer zu berauben. Um Ziel überflüssig und schwer verfehlt dem anderen Helfer in die Augen zu treten. Er glaubte nicht, daß man ihn entdecke. 98 Tage nach der Tat wartete der Strafgericht seines Urteils.
- 3. Hans Bahm, Erfurt, erschoss am 12. Oktober 1938 den Kraftwagenführer

Nb 1. April nur noch grüne Kollieuniform

Berlin, 2. März. Der Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei weist in einem Erlass nochmals darauf hin, daß vom 1. April 1939 an zum Straßenbild nur noch die neue grüne Kollieuniform zu tragen ist. Das Entkommen des alten grünen Kollieuniforms, wie es für die Überwachungszeit angeordnet war, kommt für den Straßenbild ab 1. April nicht mehr in Frage. Die bisherigen Uniformen werden in Auslieferungsbüros aufgegeben. Außerdem dürfen sie im Geschäftsumkleidebereich öffentlichen Verkehr, in den Polizeistützpunkten usw., nicht aber in den Revieren weiter getragen werden.

Die neuen Steuertabellen

Was habe ich zu zahlen?

Einkommen- und Lohnsteuer gegen festgelegt

Salle, 2. März. Das Reichsgehaltblatt bringt die neue Tabelle mit den Einkommensteuertabellen vom 27. Februar 1939 und veröffentlicht gleichzeitig die Einkommensteuertabelle und die Lohnsteuertabelle. In den unteren Einkommensgruppen in Gruppe I (für Ledige) wird eine Erhöhung der Steuerbeträge befristet nicht eintreten; das gilt für Einkommen bis einschließlich 4000 RM. Bei den Einkommen 4500 RM, 5000 RM und 5500 RM wird die Erhöhung geteilt als ein Anteil der bisherigen Steuerbeträge. Erst bei Einkommen von 6000 RM und darüber sind die Steuerbeträge der Gruppe I um ein volles Viertel höher als bisher. Der Höchstlohn in dieser Gruppe von 55 v. S. wird bei einem Einkommen von 70 000 RM erreicht. Verheiratete Personen, aus deren Ehe nach fünfjährigem Bestehen ein Kind nicht hervorgegangen ist (Gruppe II) haben in Zukunft 40 v. S. mehr Einkommensteuer zu entrichten.

**Monatlich**

Einkommen	Lohnsteuer				
	I	II	III	IV	V
104	1,89	4,04	—	—	—
108	1,92	4,08	—	—	—
112	1,95	4,12	—	—	—
116	1,98	4,16	—	—	—
120	2,01	4,20	—	—	—
124	2,04	4,24	—	—	—
128	2,07	4,28	—	—	—
132	2,10	4,32	—	—	—
136	2,13	4,36	—	—	—
140	2,16	4,40	—	—	—
144	2,19	4,44	—	—	—
148	2,22	4,48	—	—	—
152	2,25	4,52	—	—	—
156	2,28	4,56	—	—	—
160	2,31	4,60	—	—	—
164	2,34	4,64	—	—	—
168	2,37	4,68	—	—	—
172	2,40	4,72	—	—	—
176	2,43	4,76	—	—	—
180	2,46	4,80	—	—	—
184	2,49	4,84	—	—	—
188	2,52	4,88	—	—	—
192	2,55	4,92	—	—	—
196	2,58	4,96	—	—	—
200	2,61	5,00	—	—	—
204	2,64	5,04	—	—	—
208	2,67	5,08	—	—	—
212	2,70	5,12	—	—	—
216	2,73	5,16	—	—	—
220	2,76	5,20	—	—	—
224	2,79	5,24	—	—	—
228	2,82	5,28	—	—	—
232	2,85	5,32	—	—	—
236	2,88	5,36	—	—	—
240	2,91	5,40	—	—	—
244	2,94	5,44	—	—	—
248	2,97	5,48	—	—	—
252	3,00	5,52	—	—	—
256	3,03	5,56	—	—	—
260	3,06	5,60	—	—	—
264	3,09	5,64	—	—	—
268	3,12	5,68	—	—	—
272	3,15	5,72	—	—	—
276	3,18	5,76	—	—	—
280	3,21	5,80	—	—	—
284	3,24	5,84	—	—	—
288	3,27	5,88	—	—	—
292	3,30	5,92	—	—	—
296	3,33	5,96	—	—	—
300	3,36	6,00	—	—	—
304	3,39	6,04	—	—	—
308	3,42	6,08	—	—	—
312	3,45	6,12	—	—	—
316	3,48	6,16	—	—	—
320	3,51	6,20	—	—	—
324	3,54	6,24	—	—	—
328	3,57	6,28	—	—	—
332	3,60	6,32	—	—	—
336	3,63	6,36	—	—	—
340	3,66	6,40	—	—	—
344	3,69	6,44	—	—	—
348	3,72	6,48	—	—	—
352	3,75	6,52	—	—	—
356	3,78	6,56	—	—	—
360	3,81	6,60	—	—	—
364	3,84	6,64	—	—	—
368	3,87	6,68	—	—	—
372	3,90	6,72	—	—	—
376	3,93	6,76	—	—	—
380	3,96	6,80	—	—	—
384	3,99	6,84	—	—	—
388	4,02	6,88	—	—	—
392	4,05	6,92	—	—	—
396	4,08	6,96	—	—	—
400	4,11	7,00	—	—	—
404	4,14	7,04	—	—	—
408	4,17	7,08	—	—	—
412	4,20	7,12	—	—	—
416	4,23	7,16	—	—	—
420	4,26	7,20	—	—	—
424	4,29	7,24	—	—	—
428	4,32	7,28	—	—	—
432	4,35	7,32	—	—	—
436	4,38	7,36	—	—	—
440	4,41	7,40	—	—	—
444	4,44	7,44	—	—	—
448	4,47	7,48	—	—	—
452	4,50	7,52	—	—	—
456	4,53	7,56	—	—	—
460	4,56	7,60	—	—	—
464	4,59	7,64	—	—	—
468	4,62	7,68	—	—	—
472	4,65	7,72	—	—	—
476	4,68	7,76	—	—	—
480	4,71	7,80	—	—	—
484	4,74	7,84	—	—	—
488	4,77	7,88	—	—	—
492	4,80	7,92	—	—	—
496	4,83	7,96	—	—	—
500	4,86	8,00	—	—	—
504	4,89	8,04	—	—	—
508	4,92	8,08	—	—	—
512	4,95	8,12	—	—	—
516	4,98	8,16	—	—	—
520	5,01	8,20	—	—	—
524	5,04	8,24	—	—	—
528	5,07	8,28	—	—	—
532	5,10	8,32	—	—	—
536	5,13	8,36	—	—	—
540	5,16	8,40	—	—	—
544	5,19	8,44	—	—	—
548	5,22	8,48	—	—	—
552	5,25	8,52	—	—	—
556	5,28	8,56	—	—	—
560	5,31	8,60	—	—	—
564	5,34	8,64	—	—	—
568	5,37	8,68	—	—	—
572	5,40	8,72	—	—	—
576	5,43	8,76	—	—	—
580	5,46	8,80	—	—	—
584	5,49	8,84	—	—	—
588	5,52	8,88	—	—	—
592	5,55	8,92	—	—	—
596	5,58	8,96	—	—	—
600	5,61	9,00	—	—	—
604	5,64	9,04	—	—	—
608	5,67	9,08	—	—	—
612	5,70	9,12	—	—	—
616	5,73	9,16	—	—	—
620	5,76	9,20	—	—	—
624	5,79	9,24	—	—	—
628	5,82	9,28	—	—	—
632	5,85	9,32	—	—	—
636	5,88	9,36	—	—	—
640	5,91	9,40	—	—	—
644	5,94	9,44	—	—	—
648	5,97	9,48	—	—	—
652	6,00	9,52	—	—	—
656	6,03	9,56	—	—	—
660	6,06	9,60	—	—	—
664	6,09	9,64	—	—	—
668	6,12	9,68	—	—	—
672	6,15	9,72	—	—	—
676	6,18	9,76	—	—	—
680	6,21	9,80	—	—	—
684	6,24	9,84	—	—	—
688	6,27	9,88	—	—	—
692	6,30	9,92	—	—	—
696	6,33	9,96	—	—	—
700	6,36	10,00	—	—	—
704	6,39	10,04	—	—	—
708	6,42	10,08	—	—	—
712	6,45	10,12	—	—	—
716	6,48	10,16	—	—	—
720	6,51	10,20	—	—	—
724	6,54	10,24	—	—	—
728	6,57	10,28	—	—	—
732	6,60	10,32	—	—	—
736	6,63	10,36	—	—	—
740	6,66	10,40	—	—	—
744	6,69	10,44	—	—	—
748	6,72	10,48	—	—	—
752	6,75	10,52	—	—	—
756	6,78	10,56	—	—	—
760	6,81	10,60	—	—	—
764	6,84	10,64	—	—	—
768	6,87	10,68	—	—	—
772	6,90	10,72	—	—	—
776	6,93	10,76	—	—	—
780	6,96	10,80	—	—	—
784	6,99	10,84	—	—	—
788	7,02	10,88	—	—	—
792	7,05	10,92	—	—	—
796	7,08	10,96	—	—	—
800	7,11	11,00	—	—	—
804	7,14	11,04	—	—	—
808	7,17	11,08	—	—	—
812	7,20	11,12	—	—	—
816	7,23	11,16	—	—	—
820	7,26	11,20	—	—	—
824	7,29	11,24	—	—	—
828	7,32	11,28	—	—	—
832	7,35	11,32	—	—	—
836	7,38	11,36	—	—	—
840	7,41	11,40	—	—	—
844	7,44	11,44	—	—	—
848	7,47	11,48	—	—	—
852	7,50	11,52	—	—	—
856	7,53	11,56	—	—	—
860	7,56	11,60	—	—	—
864	7,59	11,64	—	—	—
868	7,62	11,68	—	—	—
872	7,65	11,72	—	—	—
876	7,68	11,76	—	—	—
880	7,71	11,80	—	—	—
884	7,74	11,84	—	—	—
888	7,77	11,88	—	—	—
892	7,80	11,92	—	—	—
896	7,83	11,96	—	—	—
900	7,86	12,00	—	—	—
904	7,89	12,04	—	—	—
908	7,92	12,08	—	—	—
912	7,95	12,12	—	—	—
916	7,98	12,16	—	—	—
920	8,01	12,20	—	—	—
924	8,04	12,24	—	—	—
928	8,07	12,28	—	—	—
932	8,10	12,32	—	—	—
936	8,13	12,36	—	—	—
940	8,16	12,40	—	—	—
944	8,19	12,44	—	—	—
948	8,22	12,48	—	—	—
952	8,25	12,52	—	—	—
956	8,28	12,56	—	—	—
960	8,31	12,60	—	—	—
964	8,34	12,64	—	—	—
968	8,37	12,68	—	—	—
972	8,40	12,72			



Am Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51 in beiden Theatern gleichzeitig!

Fünf Minuten nach Spielbeginn gibt es kein ernstes Gesicht mehr im Publikum, und dann wird gelacht — bis zum Schluß.

Heinz Rühmann führt zum ersten Male Regie und gleich ein Volltreffer!

### Lauter Lügen

Eine ganz tolle Sache mit Hilde Wehner, Martha Keller, Albert Matthes, Johannes Riemann

Dieser Film ist wie ein einziges, großes, anhaltendes Feiertags- und glückliches Witzes.

Jugendliche nicht zugelassen! Beginn: 4. 6. 8.30 Uhr.

Schauburg Ab heute Freitag! Sie lachen 2 Stunden ohne Unterbrechung über

Ida Wüst Hans Moser Lucie Englisch in dem urkräftigen Lustspiel

### Kleines Bezirksgericht

Wenn Sie nach diesem Film nicht lachenden Gesichts aus dem Kino kommen, dann gibt es nichts mehr, das Sie entzücken kann. Die Jugend darf kräftig mitlachen!



Ab Freitag bis Montag Der erfolgreiche, große Ufa-Film



### Urlaub auf Ehrenwort

Jugendliche über 14 Jahre haben Zutritt. Am 5. März 1939 Filmvolkstag



Die Deutsche Arbeitsfront NSG „Kraft durch Freude“

### Triumph der Heiterkeit

Ab heute Nur 3 Tage mit Mary Maroff, internationales Tanzpaar von d. Skala Berlin - Wico Fabbri, der deutsch-italienische Vortänzerpaar, u. a. m.

Theater am Steinort 3. 4. 5. März 20 Uhr Eintrittspreise 0,40 bis 2,50 RM.

Karten erhältlich Kreidestische, Gr. Ulrichstr. 29, und ab 10 Uhr Theaterkasse



Ab heute, Sonntag 6.15 und 8.30 Uhr Der Film mit großer Besetzung

### Die unruhigen Mädchen

Nähe von Nany, Ilse Werner, Lucie Englisch, Hans Holl, Theo Lingens, Hans Moser

Für Jugendliche nicht erlaubt! Sonntag 2 Uhr: Harry Diel mit dem Wunderpferd „Toni“



Schauburg Freitag, Sonnabend und Sonntag, abends 11 Uhr: 3 große Spät-Vorstellungen

Das gibt's nur einmal, das kommt nicht wieder!

Willy Fritsch Willi Forst die Zwillinge des Glücks, im köstlichen Zusammenspiel mit

Lilian Harvey in der besessenen Ufa-Operette



### Ein blonder Traum

Ein Dreiecksfilm von seltenem Glanz: Strahlend — flott Temperamentvoll! In einem Film voll Humor Tempo Musik

Der Erfolg beim Publikum: Stimmung — Heiterkeit Glänzende Kamera!

Das ist dieser herrliche Film, der ganz Heile wieder auf die Beine bringen wird! Rechtzeitig Plätze sichern!



Freitag bis Montag: Eine Frau kommt in die Tropen

Ein spannender Abenteuerfilm mit Hilde Krüger, Hilde Krüger, O. Wernicke, A. Fionah, W. Leigeb, Volker v. Collande u. a. m. Hierzu Kulturfilm und Tobiswoche. Sonntag, 2 und 4 Uhr. Jugendvorstellung

Kameraden auf See Am 5. März 1939: „Filmvolkstag“, Beginn Sonntag, 11 Uhr vormittags.

### Bleyle-Kleider, Anzüge Pullover, Westen, Hosen

Größte Formen- und Farbauswahl bei H. Schnee Nachfolger Gr. Steinstraße 64



### Alte Promenade



KIRSTEN HEIBERG, VIKTOR STÄAL, KARL MARTELL, GRETE WEISER, ELFIE MEYERHOFER, OTTO GEBURH, ERNST WALDOW, OLAF BACH

Ein neuer abenteuerlicher Ufa-Film aus der Welt der australischen Goldgräber.

Wer Kirsten Heiberg in diesem Film sieht und vor allem auch singen und sprechen hört, wird um ein großes Erlebnis reich sein.

Werktag: 4.00 6.30 8.15 Sonntag: 5.15 6.40 8.15 Für Jugendliche nicht zugelassen!

Am Sonntag, 5. März Filmvolkstag 11.00 Uhr vormittags Kostlose Filmvorführung mit „Urlaub auf Ehrenwort“

Zutritt geg. Erwerb der Schrift „Von der Zeit der Filmmerkte zur Filmkunst“ zum Preise von 10 Pf.

### 1 Interessante Spätvorstellung Morgen Sonnabend 11 Uhr abends

mit dem französischen Spießhütchen in deutscher Sprache



### Mutterschaft

Der Schicksalsweg einer Mutter im Kampf um ihr uneheliches Kind

Jedes Mädchen jede Frau jeder Mann muß sich diesen künstlerisch wertvollen Film ansehen

### To-Bü Ammendorf

Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse Für Jugendl. nicht zugelassen!

Film-Sonderauswertung Friedrich Voß, Dresden

Fördert durch Eure Mitgliedschaft zur NSD, deren Vortorgeschäft für die Gekundhaltung des deutschen Menschen.

### Ausverkauft!

Der MNZ-Sonderzug nach Berlin am 5. März 1939 ist ausverkauft!

### Heute Freitag und Sonnabend 2 Spätvorstellungen 2 abends



### Annabella

Die wundervolle Frau und Viktor Franzen in ihrem triumphalen Erfolg: Zwischen Abend und Morgen

Das Schicksal einer Jungvermählten

Die bekannte Meisterschaft der Franzosen in der feinen aber delikaten Behandlung von Liebesproblemen hat auch dieses Mal wieder einen unparthialen starken und nachhaltigen Film in deutscher Sprache geschaffen

Am Sonntag, 5. März Filmvolkstag 11.00 Uhr vormittags Kostlose Filmvorführung mit „Urlaub auf Ehrenwort“

Zutritt geg. Erwerb der Schrift „Von der Zeit der Filmmerkte zur Filmkunst“ zum Preise von 10 Pf.

### Theater Alte Promenade

Sonderprog. Türk-Düsseldorf

### Aus Ihrem Stoff

Anzug oder Mantel einschließl. guter Zutaten von 30,- bis 55,- RM, in 5 Stk Gr. Märkerstr. 22 am Markt

### CAPITOL

Lauchstädter Straße Ab heute bis einschl. Montag Olga Tschadowa Albrecht Schönthal Camilla Horn Herbert Hüpper



### Roter Orchideen

Zwei Frauen spielen Schicksal Ein Film, der groß an Aufmerksamkeit, Pracht, Glanz, Reichtum, Schönheit, wundervolle Musik und herrliche Tanzszenen

Tägl. 4.00 6.10 8.20 Uhr Sonntag 8.30 Uhr Jugendvorstellung mit „Die Schlacht am blauen Berge“

Aus Anlaß der Jahrestagung der Reichsfilmkammer findet in unserem Theater am Sonntag, dem 5. März 1939, vormittags 10.30 Uhr, eine kostenlose Filmvorführung statt. Zutritt gegen Erwerb der Schrift „Von der Zeit der Filmmerkte zur Filmkunst“ zum Preise von 10 Pf.

Verlangt in allen Gaststätten die MNZ!

### Stadtheater halle

Freitag, 20 bis nach 21.30 Uhr Bernhard der Welt Drame von Curt Fricke. Sonnabend, 20 bis gegen 21.15 Uhr Carmen

Opus von Georges Bizet. Anfangs bei VII. Rate für Dienstleistungen und Orchester bis 6. März erhöhen.



### Witwen-Ball

Kapella Lohndler im Gastzimmer: Toni und Rosell Bekannt durch den Leipziger Rundfunksender

### TROLI

### Gaspardone

der große heitere Ufa-Film nach der gleichnamigen Operette von Kari Hilfficker, mit Marika Rokk, Johannes Heester, Edith Schollwer, Oskar Sima, Leo Sieck, Rudolf Pflanz, Heinz Schorlemmer, Lisa Wagner, Ursula Harling

Eine neuzeitliche Müllicker-Operette als glanzvoller begeisterter Spießhütchen der Ufa

Hierzu: Ufa-Kulturfilm, Fox-Wednesday Sonntag ab 2-4 Uhr Jugend-Vorstellung

### Bayrisch Bier

schmackhaft und sehr bekömmlich liefert preiswert bei Haus Bayerischer Biervertrieb Arthur Weigert Fernruf 23406 Geiselstraße 32

## Was gibt es Neues in der Frühjahrs-Mode?

Sollen wir Ihnen von unseren neuen Frühjahrs-Mänteln erzählen, von den teils elegant vornehmen, teils sportlich frischen Formen?

Wollen wir von der Kostüm-Mode plaudern, von den schicken kombinierten Ausführungen — oder möchten Sie lieber etwas von den reizenden Kleider-Neuheiten hören!

Wie arm sind doch Worte im Vergleich zur wunderschönen Wirklichkeit! — darum machen wir Ihnen einen Vorschlag:

Kommen Sie zu uns — und sehen Sie sich alles an! Auch wenn Sie ohne bestimmte Kaufabsichten „nur mal so zum Ansehen“ kommen, werden wir Sie liebenswürdig und zuvorkommend bedienen!

**Kaufhaus Schön**  
Halle-Saale Am Markt

Warum denn nicht?

Nicht jeder, der auf der Straße leistungsfähiger...

Selbst eine so pietätvolle, haben wir auch weniger dagegen...

So gegen 17.30 Uhr nähte ein Kellner aus der Richtung Ludwigs-Waldener-Straße ein...

Junger Mann stahl in der Mädchenkammer

Aus einer unerschlossenen Mädchenkammer in der Nähe des Steinators...

Schüler von Karstadt erloßt. Ein zehn-jähriger Schüler wurde beim Ueberqueren der...

Sonnabend und Sonntag Reichsstraßensammlung

Zollschranke auf dem Bahnhofsvorplatz

Amzüge, Konzerte und Ponyreiten im Dienste des WSM - Beamte, Handwerker und Cuffischuh sammeln in einer Front

Im Stadtkreis Halle werden am kommenden Sonnabend und Sonntag Beamte, Handwerker und auch der Reichsluftschutzbund die Kammerbüchsen...

Es sind interessante Dinge, die in diesem Zuge mitgeführt werden...

ein Klappschrank mitgeführt, wie er früher bei der Post benutzt wurde...

Auf dem Marktplat wird am Sonntag ein Zollschranke errichtet werden...

der gleiche Umzug wie am Sonnabend in den Straßen zu sehen sein...

Selbstverständlich betradeten es auch die höheren Amtsträger...

Rechtsamtsleiter, Landeshandwerksmeister und Kammerpräsident...

Pimpfe sind ganze Kerle!

Dein zehnjähriger Junge wird auch ein, schick ihn in das Deutsche Jungvolk!

von 17 bis 19 Uhr in der Leipziger Straße und abends in der Goldenen Kugel...

Ostmärkische Dichter in Halle zu Gast



Im Haus an der Moritzburg fand gestern in festlichem Rahmen der Dichterabend mit Mirko Jelusich und Karl Hans Strobl...

Geldschrankräder in der Hindenburgstraße

In der Nacht zum Donnerstag wurde an einem Autogehäuf in der Hindenburgstraße eine Schaufelstange...

Ständkonzert am Friedrichsplatz. Am Sonntag spielt in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr...

Advertisement for Modehaus Herrmann's Halle (S.) featuring floral patterns and text about a fashion show and card orders.

Schaufenster —

Wittenerliste des Kaufmanns

Beiträge der DAF, für Schaufensterwerbung ... Fortwärtssammeln im Leben ist selten ...

So haben sich die besten des Volkes bemüht, haben gearbeitet und gerungen um den Erfolg, so mühen sich heute Millionen um der Lebensseite Herr zu werden ...

Gerade der deutsche Einzelhändler muß wissen, daß er in der volkswirtschaftlichen Entwicklung unseres Volkes eine große Aufgabe zu erfüllen hat ...

Die erste Voraussetzung für das Funktionieren eines Kaufmanns ist das Geschäftssinn — der höchste Helfer im Geschäft ...

Wie das zu erreichen ist, das kann jeder Einzelhandelskaufmann erlernen ...

Zu Reichsbahnführern ernannt

Personalnachrichten der Reichsbahnverwaltung ... Reichsbahninspektor Dr. jur. Hübner ...

Soldaten im Theater

Weshalb nachmittags fand der Zuschauerraum des Stadttheaters ganz im Zeichen der Wehrzucht ...

Ein denkwürdiger Dichterberand

Liebe Gäste aus der Dittmar

Mitro Jelasch und Karl Hans Strobl laden in der Gaustadt

Nicht oft ist über Abende von solch bedeutungsvoller innerer Schwere, von so großem künstlerischem und auch politischem Gewicht zu berichten ...

Als liebe Gäste aus der Dittmar begrüßte Frau Maria Dittmar in ihrem gemütlichen Raum, im Kampfsaal Halle-Werburg ...

Steigerung der Volkstraft als Aufgabe der Fürsorge

Grundlegendes Referat bei der Tagung der Verwaltungsakademie in Halle

Am größten Erfolg der Universitäts-Halle nach seiener unter ausgedehntester Beteiligung eine Vortragsreihe ihren Anfang ...

Er umschloß das gesamte Aufgabengebiet der Fürsorge im nationalsozialistischen Staat, das auch nach der Hebung der Arbeitslosigkeit und neben der Volkswirtschaftsarbeit ...

ET Nieschlag und Große Wirtschaft

„Cauter Lügen“

Wo gelangen wir, da — es kann gar nicht anders sein — da wird gerettet. Die Muff, die gleich zu Beginn dieses von Heinz Wilmann ...

Woll waren heile Säuler, des Films wegen und um eines aus dem Namen des Films herausgetretenen Galkes willen: Hilde ...

„Ganz weg“ hat im Film Albert Matzer, ein in der Gestaltung begriffener Mensch ...

allen Ansprüchen der Wirtschaft vorangehenden Anliegen unserer Staatsführung darstellte.

Von der Reichsfortpflanzungsordnung ausgehend, behandelte der Vortragende die verschiedenen Fürsorgegebiete, zumal das der Familie unter dem Gesichtspunkt des ...

Von der Einheit der Familienfürsorge handelte der nächste Vortrag, gehalten von ...

Zukunftserwartung Raum zum Träumen läßt. Da oben auf der Leinwand geht es Hieb um Hieb, Etich um Etich — leicht, schnell und lustig.

Wittenerliste der Hans-Schemm-Schule

An der Hans-Schemm-Schule fand unter dem Vorsitz des Studienrats ...

Begehörungen in der Knappficht

In diesen Tagen wurden in der Section IV der Knappficht-Berufsgenossenschaft in Halle ...

Trennungsbewegungen für Währungsreform

Diese Bewegung für Währungsreform wurde in dem Oberpostamt in Halle ...

genössische Romandichtung und Dramatik nach diesem Film, haben wir nicht erst vor wenigen Tagen in Kurt Kreibitz Drama ...

Eine andere Welt tat sich auf, als dann Karl Hans Strobl, in seinem Mannskleid ...

Beschäftigung über 65 Jahre

Zusätzlicher Dienstvertrag für Ingeheile und Beamtin

In einem Rundbrief des Reichsinnenministers werden die Beschäftigten einmündig, ausnahmeweise Angehörige ...

Die gleiche Ermächtigung wird für die Weiterbeschäftigung von Frauen ...

Denk an unsere Kriegsgreifer!

Wenn das deutsche Volk am Feldengedenktag, dem 12. März, die Gefallenen des Weltkrieges ...

Erleichterte Unterbringungsgeldung für Klein- und Sozialrentner

Für Leistungen der öffentlichen Fürsorge zugehörige Familienangehörige, die ...

In die Klemme geraten. Ein Diebstahl

Ein Diebstahl in Richtung Nieschlag ...

Verstorbener Hof bei Wien den festhalten und philosophischen Spruch vom Spiel ...

Gänge haben wir nicht mehr so herzlich gelacht, wie bei dem dann folgenden Kapitel ...

Andante, Tempo und Allegro aus dem sehr stimmungsvollen Märchenstück ...

Reicher an wertvollen Menschen ist unser Vaterland im vergangenen Jahr geboren ...





# Schönheit DER VERGANGENS WIRD

Ein historischer Tatsachenbericht von Ruth A. Friedrich

Verdichtet: Dr. Kuhnert-Beck, Berlin

## 10. Fortsetzung

In Frankreich sorgte schon Katharina dafür, daß Maria ins Gefolge kam. Einseitig berichtete der schottische Gesandte, daß sie „unrechtmäßigermaßen hier verurteilt wurde, die kaiserliche Antiflorin des Ganzen gewesen zu sein und daß alles auf ihren Befehl erfolgt sei“. Elisabeth, die alles was ganz Offenheit und Goldbarkeit, wußte zwar den fremden Boten aus ihrem Hofe weg begrifflich zu machen, daß die schottische Königin, ganz unter dem Terror ihrer Verbots, der wahren Schuldigen, nicht ohne Vorwissen an Verfolgung denken dürfte, schrieb aber ihrer Waise einen Brief mit demnachrichtendem Freimut, in dem es u. a. heißt:

„... und so sehr mein Gefühl mich treibt, den Tod eines so nahen Blutsverwandten zu beklagen, so kann ich doch... Söhnen nicht verschweigen, daß ich für Sie trauriger bin als für ihn... So daß es den Anschein hat, als ob die Wölfer die Tat mit Ihrer Zustimmung begangen hätten. Ich habe Sie die diese Angelegenheit zu Herzen nehmen und nicht etwa lächeln, selbst den zu treffen, der Ihnen am nächsten steht, wenn er schuldig ist. Und daß nichts in der Welt Sie davon zurückhalten möge, den Beweis anzutreten, daß Sie eine ebenso edle Fürstin wie eifrige Frau und Gattin sind.“

## Die schaurige Komödie beginnt

Dieser Brief, eigenhändig von der Hand Elisabeths geschrieben, hätte wie ein Funke in Marias Seelenblindheit dringen und ihr den einzig richtigen Weg zeigen müssen, der ihr noch zu gehen blieb. Aber sie war längst eine dem Schicksal Verfallene und dem, in dem ihr der Schicksal verortete.

Nach lag lärmendes Schweigen über den Flügeln und hohen Stetten, nur im Dunkel der Nacht waren Verdacht und geheime Bestrebung ihre taumelnde Stimme zu erheben. Inbald ritz er, um den es garte und kochte, frisch, in lockbarer Kleidung durch die Straßen Edinburghs, nie ohne eine prächtige schwarze Besatzung hinter sich. In der nächtlichen Hoffnung, den Verdacht um Schweigen zu bringen, wenn sie den Supplisten offensichtlich bezog, übertrug die Königin Bothwell ausgerechnet in jenen trübsamen Augen die große Dunbar, mochte sie ihn zum Befehlshaber von Geitz sandte ihm Bescheide und solbär besetzte Gewänder — und erreichte damit nur, daß auf den anonymen Schmähschriften nun auch ihr Name neben dem Bothwells genannt und offenkundig auf seine geplante Scheidung hingewiesen wurde. Fürstlich wütete John Knox von der Kanzel herab gegen „finstere Weiberlichkeit“ und ruflose Weiberbegeben am Sonntag, daß Renate sein Wort mehr darüber geschrieen hatte, daß Renates nun doch nach Laodamia gefahren waren und sie allein in Berlin war.

Während sich ein Verdacht in ihm auf „Meine Frau“, hing er vorföchtig an „ist aber doch“.

„Jambö Herr Oberleutnant“, antwortete die Stimme. „Aber die Verhörsprotokolle sind schon unterwegs.“

Er konnte gerade noch ein „Dank“ hervorbringen. Dann hätte er ein und blieb eine lange Weile unbeweglich stehen.

Nach einem erbitterten Streit mit endlosem Geiselnahm hatte der englische Student und Frau von der Straßen über Renate und von Haert gefloht. Etwas erwidert setzen die Spieler in die weissen Koridore auf den übrigen Gängen, die die sich zuhause eingefunden hatten. Als der kleine Dienerrunge, reichte eingeschaltete Rinnabade.

Die Gegner waren eben im Begriff, zu einer Revandepartie anzutreten, als Carlo, der ältere Diener, auf dem Tennisplatz erschien und Herrn von Haert etwas willkürliches, rundes, trübseliges Gesicht wurde, erst, daß die in seiner Nähe Stehenden sich bestürzt ansetzten.

beschuldigung, flammendem Jorn und nervöser Spannung, daß der Kronrat wohl oder übel sich bequemen müßte, Bothwell zu einer Rechtfertigung vorzuladen. Die eigenen Spießgesellen jedoch seien als Anflieger über ihn zu Gericht.

An einem Apriltag voller Regen und Hagelschauer beginnt die Komödie, der Bothwell ein recht beherrschendes Motiv verleiht, indem er vor den verammelten Rat reitet wie zu einem kriegerischen Treffen. Zweihundert Bewaffnete umgaben ihn, feststehend seiner Gefolgschaft hat er wohlweislich noch in der Stadt verteilt. Es sitzt in allen Straßen von Waffen und Helmbarden, der Regen prasselt auf sie herab, als trommelte er zur Schlacht. Laut und unruhig erhebt man die Anklage. Das schlagende schwebende Rüstergemisch, im Innern seiner Wirtshaus sich weithin bewußt, weiß die Dinge so lange zu drehen und zu wecheln, bis eine fragwürdige Schuldlosigkeit ausgeglichen ist.

## Ein seltsamer Vertrag

Am Abend des ersten Freitags traktiert der Lord seine Freunde und Spießgesellen mit einem guten Essen in Winesletts Tavernen. Verschiedenartig fließt der Wein, und als die trübende Fröhlichkeit ihren Höhepunkt erreicht, zieht Bothwell, der am meisten betrunken und am wenigsten seine klare Erinnerung verloren hat, einen seltsamen Vertrag aus der Tasche. In diesen wüsten, moralischen Zeiten einigte man sich ja bei allen dunklen Mächten um ein Lob und Leben gegen feierlich geschworenen Vertrag auf. Verträge, denen der Kronrat dankbar sein muß, da sie oft eine deutlichere Sprache haben als sämtliche Belege und zweifelhaft

## Die Rofine

Das war in einer kleinen kürrhälligen Kneipe. Der Wädelmeister Franz Tumichel war hergezoher Hofdiener geworden. Er hatte nun einen guten Esen in Winesletts Tavernen, den Auftrag, jeden Morgen ein Duzend Krübbrotchen ins Schloss zu liefern. Seine Brötchen wurden damit die begehrtesten in der ganzen Stadt.

Eines Morgens aber erlebte Meister Tumichel den gewaltigsten Schreck seines Lebens. Er stand mit seinen Gefellen in der Backstube, als plötzlich ein Mann in der herzoglichen Hofkammerform geklopft kam.

„Was gibt es denn?“, fragte der Meister.

„Sie sollen auf der Stelle zu Seiner Hoheit, dem Herrn Herzog, kommen!“

Nach dem Meister fuhr der Schreck in die Glieder. Aber es blieb ihm nichts weiter übrig, als mitzukommen, und es war ihm beinahe amute, als würde er zum Galgen geführt. Denn irgend etwas war bei der Gelächter nicht ganz in Ordnung, sonst hätte man ihn nicht um acht Uhr morgens ins Schloss gerufen.

Der Herzog sah beim Frühstück, als der Wädel eintrat. Er überließ Tumichels Ver-

weiden. Hier nun forderte Bothwell sämtliche Anwesende auf, durch Unterschrift zu erklären, daß er nicht allein völlig unschuldig am Königsmord, sondern auch der einzig würdige Königfolger als Gatte der verurteilten Königin jet.

## Der Schlafact

Das war ein hartes Stück, selbst für die Abgeklärtesten verblüffend. Da aber ein Mann sich erhob, das ganze Lokal sei von bewaffneten Randen umzingelt, die mit Gewalt erzwungen würden, was freiwillig verweigert blieb, einige man sich schließlich doch lieber auf gültigen Wege. In der niederen verdorrten Schänke beugen sich die roten, erlöhten Köpfe, gekerkelt von Schweiß der Herzen und des hochenden Kammlensers beleuchtet, einer nach dem anderen über das schamlose Papier und die stolischen Ritter Schottlands beiden durch ihre Unterschrift und Siegel, daß sie sich vor Gott und Menschlichkeit, das noble Missionswort gegen jeden zu verteidigen, der seine Wäde und ernstlich diese Zeitrauten hören wolle... Nur einem gelang es, unbehindert der Unterscheidung zu entgehen und heimlich hinauszuflüchten — dem Staatssekretär Westington.

Wenige Tage später spielt der Schlafact die Rolle, der sie ins Traurige erhebt. Am 21. März, am Tage nach dem Freitags Bothwells, reitet Maria zu ihrem Sohn nach Strirling-Schloß. Auf dem Heimweg, nur von 30 Mann begleitet, doch unter ihnen Hunderten, Westington und andere Vertraute, segnet ihr nicht mehr ein Einbürger Graf Schwell. Am helllichten Mittag wüsten zwei bewaffnete Stätten spät er mit einigen hundert Mann

bezug und machte ein finstres Gesicht. Erster Sie höher“ befohl er kurz. Tumichel kam an den Tisch. Der Herr nahm ein ansehnliches Brötchen vom Keller, wie mit dem Fingerring auf einen dunklen Punkt an der Kruste und sagte: „Sehen Sie sich das an!“

Der Meister nahm das Brötchen und bestaunte das merkwürdige schwarze Ding in der merkwürdigen Krume. In diesem Brötchen erkannte er sogleich, was es war. Aber zunächst wußte er nicht, was ihm die Hand mit Tumichel, die er nahm, folgen konnte.

In dieser Sekunde sah Meister Tumichel einen beherrschenden Entschluß.

„Ein Kömchen, Hoheit!“ sprach er mit ruhigem Lächeln, steckte den Gegenstand des Anstoßes in den Mund, kante ihn mit geistreichem Bisschen und leckte sich die Lippen, als er ihn heruntergeschluckt hatte. Da schand das Mißtrauen vom Gesicht des Herzogs, er reichte dem Meister die Hand und bestellte für die Zukunft ein weiteres Duzend Brötchen, und am nächsten Morgen mit Tumichel.

Meister Tumichel aber hatte an diesem Tage zum erstenmal eine Krücke geklopft.

# Der Soldatenfrau

Roman von Theo von Humbrecht

## 13. Fortsetzung

„Nein“, unterbrach die Stimme. „Unser andige Frau doch Frau Roemer.“

„Am Gottes mission.“ Er wußte jetzt, daß er nicht mehr irrtümte. Er war wieder in der Telefonzelle im Kasino. Seine Gedanken ordneten sich. Dann war so Roemer die Frau, die in Laodamia verunglückt war. Aber es waren vollkommen am Sonntag, daß Renate sein Wort mehr darüber geschrieen hatte, daß Renates nun doch nach Laodamia gefahren waren und sie allein in Berlin war.

Während sich ein Verdacht in ihm auf „Meine Frau“, hing er vorföchtig an „ist aber doch“.

„Jambö Herr Oberleutnant“, antwortete die Stimme. „Aber die Verhörsprotokolle sind schon unterwegs.“

Er konnte gerade noch ein „Dank“ hervorbringen. Dann hätte er ein und blieb eine lange Weile unbeweglich stehen.

Nach einem erbitterten Streit mit endlosem Geiselnahm hatte der englische Student und Frau von der Straßen über Renate und von Haert gefloht. Etwas erwidert setzen die Spieler in die weissen Koridore auf den übrigen Gängen, die die sich zuhause eingefunden hatten. Als der kleine Dienerrunge, reichte eingeschaltete Rinnabade.

„Entschuldigen Sie mich bitte“, sagte er kurz und verließ, noch dem Diener gefolgt, die Terrasse.

Nach einer Weile kehrte er zurück und trat auf Frau von der Straßen zu. „Meine liebe, andige Frau, eben bekomme ich die Nachricht, daß Ihr Gatte und Frau Roemer einen Unfall mit dem Auto gehabt haben.“

Sie ließ einen kleinen, hohen Schrei aus.

„Nein, nein, bitte änglichen Sie sich nicht! Ein Arzt ist schon da, wir fahren sofort hin und holen ihn und Frau Roemer ab. Wo ist denn Roemer? Auf keinen Fall! Bitte, jucken Sie sich an, ich gehe zu ihm.“ Er winkte Riederer, Bitte, auf eine Sekunde!“

Die beiden gingen ins Haus. Sontel ich aus den Tünnen, der die Radnächt brachte, herauskriegen konnte, sind beide immer verunglückt. Sein runde Gesicht war bleich und veräthert. „Gute Gott, daß es nichts allzu schlimmes ist! Bitte, kommen Sie mit!“

Fünf Minuten später fuhr der große Schahler den Carlo Umberto entlang. Wie immer um diese Nachmittagsstunde war er voll und belacht. Neben dem lockhaften Hüten und Schwächen der Einzelheimlichen hörte man Sprachen aus aller Welt. Die bunteste, buntigsten Karren mit gelben Häubchen von Maultis und Elefanten gezogen, gab ein hübsches, malerisches Bild. Mitten im Strahengebränge spielten leuchtend rote, halbnahe Kinder. Swete mürren ihnen die Schellen des bekannten Wagens nicht zu wie sonst. Keiner von ihnen sprach ein Wort. Die Strassen leinert mit einem Gefächern da. Renate freilich die Frau von der Straßen fuhr nach der Straßen. Die Prinzessin Reninghen hatte auch mitkommen wollen. Den Einwand von Haerts,

man werde den Platz vermutlich brauchen, Renate führte nur wegen Frau von der Straßen mit, hatte sie geflüstert überhört und war auf ihr Zimmer gegangen, um Hut und Mantel zu holen. Als sie herunter kam, war der Platz schon voll.

Der Unfall hatte sich außerhalb des Ortes an einer zwischen Mauern bergab führenden Querstraße zugetragen. Eine Menge heftig gekrümmter Menschen umfand die Unfallstelle. Sie machten Platz, als von Haert und seine Gefolge ausstiegen. An der Biegung der Straße stand das Lastauto, auf das der kleine Rennwagen aufgefahren war. Sein Vorderteil war zertrümmert, es lag feillich hoch in dem Lastwagen. Der Chauffeur arbeitete an seinem hart beschädigten Wagen. Mehrere Männer hielten ihm.

Mit viel Geheiß, Fingerzeigen und Durchandern wurden von Haert und eine Begleitung auf ein weißes Haus verwiesen, das ein paar Meter abwärts in einem Gärtchen lag. Eine alte, schwarz gefasste Stahlecken kam ihnen entgegen. „Die arme Signora“, war das erste Signal, kamerte sie. Der Arzt ist bei ihnen. Das Unglück, das Unglück! Dio mio, Dio mio.“

Sie ging voran ins Haus und öffnete beifühllam eine Tür, die in das eheliche Schlafgemach führte. In einem der Betten lag von der Straßen mit geschlossenen Augen. Frau und Arme waren mit Verbänden umwickelt. Frau von der Straßen fürzte auf das Bett zu. „San, San!“ Er öffnete die Augen, schloß sie aber sogleich wieder. Ein Heiner, dieser Mann mit einem folschwarzen Kopf, Dr. Rinwili, trat auf von Haert zu und sprach leise mit ihm, von Haert rückte von der Strattens Schulter.

Rollen Sie ihn, andige Frau. Wir bringen ihn gleich ins Krankenhaus. Wird den Kopf verlieren, bitte, es ist nicht so schlimm!“

„Wo ist meine Frau?“ Roemer sah sich verfürzt um.

Der Arzt machte eine Bewegung nach dem Nebenzimmer und sah von Haert an. Er trat zu der Straßen zu. „Herr Roemer, Sie haben aber Roemer ja schon nur einen Augenblick an-

auf offener Straße und ohne Verhandlung, ohne Kampf führt er sie und die... Ihre Pferd ereignet er selbst am Hügel, Lehtington, Huntley und die übrigen folgen ohne Widerstand. Der ganze Zug vermindert eine halbe Stunde später hinter den Mauern der Belle Dunbar. Ein Vorwissen, ist unklar, daß es nichts anderes sein kann, als abgekartiertes Spiel.

Wenige Jahre schwante die Meinung über das Warum. Heute hält man es für sicher, daß die Entführung seiner Königin dem Volke dazu zu helfen, die einen Antritt in die Bemerkungen zu vollziehen. In jenen wilden Zeiten, so Nord und Brandstahlung an der Lagerordnung waren, so man weder vor Wut noch noch noch gemäßigtem Eigentumsvergeben zurücksetzte, gab es ein einziges Verbrechen, fürchtbar geachtet als alle wüsten Brutalitäten — die Schande der unehelichen Geburt. Ein ungewöhnliches Gefühl verlangte, daß jede Frau, was Standes sie auch sei, den Mann, der die ihre Ehre raubte, zum Gemahnen nehmen müsse. Gab es denn hier noch etwas zu retten? Schon trat sie, die Verlorene, ein Kind von ihm unter dem Herzen, „mit unanständiger Größe“ gab es in die dritte Ehe zu treten, ohne Mann und Schande noch ruhmbar werden konnten. Aus so erklärt sich die geheime Verewahlung, die von nun an Maria aus einer Kapflichkeit in die andere, aus einem Antritt in den nächsten flüchten ließ. Sie mußte, folte es was es wolle, sich an den Mann flammern, der — schuldhaft oder nicht — diese unelige Situation geschaffen hatte. Kein anderer Ausweg war denkbar, das immer geschädigte königliche Ansehen einigermaßen wieder herzustellen. Und so flüchtete sie mit der ganzen Anbrucht ihres lebensschicksaligen Herzens in den Schoß des Geliebten, redt in jenen bittersten Augenblicken ihres Lebens statt aller Klagen das Schaut noch höher und erklärt der weinenden, wachenden Maria Fleming: „Wah! flammert nicht der Verlust Frankreichs und Englands, ja nicht der meines eigenen Landes um ihn und seinetwillen. Aber will ich bis ans Ende der Welt in einem jüdischen Kittel gehen, als daß ich ihn verlasse.“

## „Unanständige Eile“

Nach einem fest lag nun Maria in dem fahlen, unanständigen Gewand, eingewickelt vor der Korbke grau umfipft. Hierher war sie nach Riccios Tod gelassen — düstere Erinnerungen bargen die düsteren Wände. Westington, der einige der nach dem Zeit die Bestimmung zurückgekehrt, schloß der Königin eindringlich einen Rückzug vor. Noch gibt es ja genug Getreue, die willens wären, sich gegen diesen Schandalen zu stellen. In einem offiziellen Schreiben hat die Königin übergeben bereits ihre sofortige Verewahlung kündgetan, die Entführung der Renatin durch Herr Bothwell zu rächen. Ob Maria diesen Brief empfangen oder ob sie ihn nicht auf ihn gelangt hat, ist nicht bekannt. Acht Tage bleibt sie in der Stellung eingeschlossen. Immer höher wüchsen inswischen die Erbitterung ihrer Feinde, die erfahren haben, daß Bothwells Scheidung mit treuherzigem die Bürgerlichen und kirchlichen Gerächtsbegejagt wird. Verewweifert rief Westington die Hände. Er ant ja nicht, der sonst so kluge Diplomat, wie wenig Maria das zu gelassen sein darf, sich retten zu lassen. Puffigig bittet er sie immer wieder von neuem, in die Nacht einzuwilligen. Es kommt zu einer wüsten Szene im Kabinett der Königin. Bothwell schreit plötzlich in der Stille, als er hört, was Westington im Schilde führt, von hinten mit dem Degen auf ihn.

Fortsetzung folgt



Familien-Anzeigen

Elfriede Vogelhang
Franz Kohl, Feldwebel
grüßen als Verlobte

Am 27. Februar 1939 entfiel nach langer, liebevoller, stichmühsamer und unermüdeten Pflege...

Herbert Hampus
Getrud Hampus
geb. Walla
F e r m a n n

Nach langem, höchstem Liebesbedürfnis heute plötzlicher und unerwarteter mein geliebter Mann...

Paul Buch
geb. Hefen
am 30. Lebensjahr

Am 27. Februar 1939 verstarb nach längerem, höchstem Liebesbedürfnis heute plötzlicher und unerwarteter mein geliebter Mann...

Nachruf!

Nach kurzer Krankheit verschied am 2. März 1939 unser Gefolgschaftsmitglied, die Einläuferin und Abteilungsleiterin, Fräulein

Ida Marc

Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenten bewahren.

Betriebsführer und Gefolgschaft der Firma Rudolph Karstadt Aktiengesellschaft

Halle (Saale), den 3. März 1939.

Am 28. Februar 1939 verschied nach längerem, höchstem Liebesbedürfnis heute plötzlicher und unerwarteter mein geliebter Mann...

Statt Karten - Für die Beweile der Verstorbenen beim Begräbnis...

Am 27. Februar 1939 entfiel nach langer, liebevoller, stichmühsamer und unermüdeten Pflege...

Am 28. Februar 1939 verstarb nach längerem, höchstem Liebesbedürfnis heute plötzlicher und unerwarteter mein geliebter Mann...

Betriebsführer und Gefolgschaft der Braunkohlenwerke Brudorf A.-G.

Statt Karten - Beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen...

Statt Karten - Für die hochzuverehrenden Beweile unserer Verstorbenen...

Familien-Anzeigen - Für die Beweile der Verstorbenen beim Begräbnis...

Statt Karten - Für die Beweile der Verstorbenen beim Begräbnis...

1914 25 Jahre 1939 Bruno Lundenberg Leipzig Straße 17, 1

Zur Konfirmation sind in Uhren, Gold- und Silberwaren Kurt Weiß, Halle a. S., Große Ulrichstraße 55

Cadmieren Chrom-Becker Gr. Märkerstraße 6

Kinderwagen überwagen ganz große Auswahl Hermann Mieke

Reichshund der Deutschen Schwerhörigen Hermann Mieke

Jungvolk - Ausstellungen Hemden Hosens Artur Hofmann

Ruhige Nerven, tiefen Schlaf und ein gesundes Herz Energeticum

Mag täglich für die schlankere Linie

Spindel für das Wäsche



Werdet Mitglied der NGB

Gebr. Jungblut, Albrechtstr. 37, Bornburger Gte. 23

Sommerreifen werden schnell besorgt durch Venus B. verstärkt

Kinderwagen entzückend gemalt, mit ganz neuem Rädermodell

Sie können mir glauben: Mit dem Schmutzlöser Burnus erhalten Sie müheles und schonend wirklich saubere Wäsche!

Kirchliche Nachrichten - H. S. Brauns: 10 Sülze (Stadthof), 18 Müller...

Rollschlittschuhe - Roltschuhe, in den Größen verstellbar...

Gänse auch geflügelt Hühner Gänselecht Hasen u. Rotwild Kaninchen

Kinderwagen KORB-LÜHR FACHGESCHAFT Halle (Saale)

Burnus löst den Schmutz und schon die Wäsche! Stofflos! Wenn Sie Burnus noch nicht kennen...



VOR 20 JAHREN

# Freikorps schaffen Ordnung

Ein Tatsachenbericht aus den dunkelsten Tagen mitteldeutscher Geschichte (Schluß)

Am Fuße des Wendischen Berges war die lebende Menge, unter der sich viele Fragen befanden, den Mann wieder auf des Häufers, schlug auf ihn ein, zertrat ihn, bis ein Matrose ihm den Gnadenfuß gab. So endete das Leben eines Kriegsfreiwilligen, der vier Jahre im Felde die Heimat verteidigt hatte. Am

zets für beendet erklärt worden war, auch der Generalstreik als aussichtslos abge- d. Diese. Unter den Aufgaben, die General Maerder in Halle zu lösen hatte, war die Um- bildung des Sicherheitsdienles des- sonders wichtig. Da bei der unklaren poli- tischen Lage im Reich mit anderweitigen Ein-



Landjäger haben mit MO. Stellung in der Post in Halle bezogen

Fuße des Wendischen Berges hat die NSDAP. 15 Jahre nach der grauenvollen Tat ihm eine Gedenktafel geweiht.  
An demselben Tage, an dem diese grauenvolle Tat an Leutnant Schroder in Zeitz begangen wurde, rüdte General Maerder mit seinem Landesjägerkorps in Halle ein. Auf die Nachricht von dieser grauenvollen Ermordung und von der Enttarnung der Zeiter Garnison landete General Maerder am 8. März einen Panzerzug, bestehend aus einer gepanzerten Kolonne und je drei gepanzerten Wagen vor und hinter der Kolonne, und eine Abteilung Soldaten nach Zeitz, wo die Truppe von der Bevölkerung „außerordentlich feindselig aufgenommen“ wurde. Da der Streik bereits abgebrochen und die Arbeit aufgenommen war, kehrten die Landesjäger nach Halle zurück.  
Das Zusammentreffen der Maerdertruppen in Halle aber brach dem mitteldeutschen Generalstreik das Genick. Mostaus Anschlag war gescheitert.  
Wenige Tage nach dem Einrücken General Maeders wurde, nachdem der Bürgerstreik be-

schon das freiwillige Landesjägerkorps ge- rechnet werden mußte, wurden Selbstschutz- verbände aufgestellt. Das Sicherheitsregi- ment mußte aufgelöst werden, da es politisch unzuverlässig und mit Verbrechern stark durch- setzt war, wie die Umänderungen in Halle schlagend beweisen hatten. Um die Bewachung der öffentlichen Gebäude, der Bahnhöfe, der Lebensmittellager sicherzustellen, wurde ein besoldetes Wachregiment Halle gebildet. Eine brauchbare Kompanie des Sicherheits- regiments wurde übernommen, im übrigen mußten die Angehörigen unbesoldet, Paktanten und Frontsoldaten sein. Daneben wurde ein Freikorps Halle geschaffen, das auch außerhalb von Halle eingesetzt werden sollte. Es bestand bald aus drei Streifkompanien und einer Artillerie-Abteilung und hat sich um die Stadt Halle und das ganze mitteldeutsche Gebiet große Verdienste erworben bei seinem mannhaften Kampf gegen die Spartakisten im März 1920. Es war die bei den Kommunisten

## AUFRUF AN DIE EINWOHNERSCHAFT!

Die Beamten sind in einen Gegenstreik getreten. Sie fordern durch ihre Erklärung u. a. die Beseitigung der A. u. S. Räte.

Die Beamten sind sich gewiß noch nicht klar geworden, daß sie ihre Freiheit den Arbeitern verdanken. Vor der Revolution hätte nicht ein Beamter die Gelegenheit gehabt, sich als freier Mann zu betrachten. Anstatt daß man Euch dankt, geht man heute gegen Euch vor und verlangt Beseitigung Eurer Vertretung.

Bewahrt die Ruhe! Bis jetzt war vom A. u. S. Rat die Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten. Unterstützt den A. u. S. Rat weiter, sprecht ihm Euer Vertrauen aus, damit die Errungenschaften der Revolution nicht zuschanden werden.

Damit die städtischen Betriebe aufrecht erhalten bleiben, fordern wir hiermit alle städt. Beamten und Angestellten auf,

am Sonnabend, früh 8 Uhr

Ihre Arbeit aufzunehmen.

Für diejenigen, die sich weigern, wird Ersatz gestellt werden und der Betrieb voll aufgenommen.

Hefstedt, den 28. Februar 1919.

Der A. u. S. Rat.

Der A.- und S.-Rat in Hefstedt ruft gegen den Bürgerstreik auf

am meisten gehökte Formation; etwa zweihundert Studenten gehörten ihr an. Neben beiden Formationen wurden die ordnungs- liebenden Einwohner von Halle aufgefordert, sich zu einer Bürgerwehr zusammen- zuschließen, um im Notfall ihr Eigentum und das Leben ihrer Angehörigen zu schützen. Sie wuchs noch im März auf 2000 Mann an.

Nach der äußeren Befriedung der Stadt Halle war die Ruhe noch nicht völlig hergestellt. Immer wieder kamen nächtliche Schießereien vor; die Durchsuchung der verdächtigen Häuser nach Waffen und Minderungsgut nahm ihren Fortgang. Eine einzige Abteilung brachte innerhalb von 24 Stunden 15 schwere Maßschinengewehre, 12 leichte Maßschinengewehre, 466 Gewehre, drei Pistolen und über 300 Seiten- gewehre ein. Simmer wieder mußten Plünderer und politisch Verdächtige festgenommen werden.

Die Sperrzeit für das Betreten der Straßen konnte nach und nach abgebaut und einige For- mationen der Landesjäger in dem Maße, in dem die Selbstschutzbände wuchsen, aus Halle herausgezogen werden. Überall fanden Stellen unter dem Stahlhelm; die Straßen mahten durch die zerfallenen Schaulustler einen grauenvollen Eindruck. Am 8. März begann die Straßenbahn in Halle wieder zu verkehren, am 18. März öffneten die Theater wieder.

Die zunehmende Verunsicherung ermöglichte es General Maerder, Sonntag, den 30. März, den Belagerungszustand aufzuheben und sich von Halle zu verabschieden. In Halle verblieb die 1. Brigade der Landesjäger, die in den Märztagen des Jahres 1920 in Halle den zweiten Anknüpf des Bolschewismus nieder- schlagen helfen mußte.

O. E. C.



Kaufm. Gauardt

Soldaten der 1. Gruppe der 1. Streifkompanie des Freikorps Halle 1919



**Billig - aber gut**  
mit  
**Dr. Oetker**  
**Backpulver**  
**„Backin“!**

**Kartoffelkrümekuchen**

Teig: 300 g Weizenmehl,	1 Packchen Dr. Oetker „Backin“.	1 Packchen Dr. Oetker Vanillinzucker.
1 Packchen Dr. Oetker „Backin“.	125 g gekochte Kartoffeln (gut ausgekühlt).	1 Packchen Dr. Oetker Rum-Roma.
125 g gekochte Kartoffeln (gut ausgekühlt).	1 Ei.	75 g Butter (Margarine).
50 g Hefeflocken.	150 g Zucker.	

Füllung: 200 g Marmelade oder 500 g Apfel.

Mehl und „Backin“ werden gemischt in eine Schüssel gefüllt und mit geriebenen Kartoffeln und Hefeflocken vermengt. In die Mitte wird eine Portion eingedrückt. Zucker, Gewürze und Ei werden hineingegeben und zu einem dicken Brei verrührt. Man gibt die zerlassene und abgekühlte Butter hinzu und zerbröckelt den Teig mit den Händen zu kleinen Kugeln. Die Hälfte davon füllt man in eine gefettete Springform, gibt Marmelade oder gefüllte, gerollte Äpfel darauf und den Rest der Krümel darüber. Backzeit: 35-45 Minuten bei guter Miltwärme. Bitte ausdrehen!



Die Erfassung letzter Arbeitseinsatzreserven

„Abkehrschein“ gegen Landflucht

MNZ-Unterredung mit Staatssekretär Dr. Syrup - Die Maßnahmen zur „Durchkämmung“ von Einzelhandel und Handwerk - Uebersetzung des Einzelhandels wird abgeschafft

Die Lenkung des Einsatzes der Schaffenden stellt für die Durchführung des Vierjahresplanes eine Aufgabe von überragender staatspolitischer Bedeutung dar...

Der Wirtschaftsjournalist der „Mitteldeutschen National-Zeitung“, Hr. Erwin Koch, hatte aus diesem Grunde eine Unterredung mit dem Staatssekretär im Reichsarbeitsministerium Dr. Syrup...

Zunächst legte unser Schriftstellermittglied dem Staatssekretär die folgende Frage vor: Welche übertriebene Zahl, Herr Dr. Syrup, könnte der Beschäftigtenstand nach der „Ausfäufung“ und dem produktiven Einsatz aller in den verschiedenen Berufen lebenden menschlichen Arbeitskräfte erreichen?

40 Millionen Schaffende

Am gesamten volkswirtschaftlichen Produktionspotenzial für Deutschland, so erklärte der Staatssekretär, werden etwa 40 Millionen Schaffende, einschließlich der Hausfrauen, beschäftigt. Zwei Drittel dieser Ziffer, also etwa 27 Millionen, sind Arbeiter und Angestellte...

Die staatspolitisch wichtigen Berufe

Insgesamt muß also das Arbeitsamt mit etwa 21 bis 22 Millionen Arbeitern und Angestellten die Spitze der Aufgaben durchführen, die der Wirtschaft gestellt sind...

„Nein!“ Staatssekretär Dr. Syrup erklärte vielmehr die Anwendung des Gesetzes lediglich auf die Gewerbetätigkeit, den Bergbau, die chemische Industrie, die Eisen- und Metallwirtschaft...

„Grundätzlich kann man sagen“, so führte der Staatssekretär weiter aus, „die Dienstverpflichtung auf unbeschränkte Dauer auszusprechen werden. Eine beratliche Ermächtigung des Gesetzes war notwendig, sich bei staatspolitisch wichtigen Berufen nicht von Anfang an ein Endpunkt festlegen läßt.“

Beschränkter Arbeitsplatzwechsel

Unser Schriftsteller fragte weiter: „Zweifellos nimmt doch das Gesetz auf die beruflichen Fortkommensmöglichkeiten des einzelnen Rücksicht?“

„Kurzfristig“ jedoch ist für die Begründung eines Arbeitsplatzwechsels innerhalb der staatspolitisch wichtigen Teile der Wirtschaft nicht die Höhe maßgebend, sondern ausschließlich die berufliche Entfaltung, der letzte Leistungsanreiz, und zwar derart, daß nur in gleichartigen Berufen ein Wechsel des Arbeitsplatzes nach der Zustimmung des Arbeitgebers vorgenommen werden kann.“

„Wohin“ der Arbeiter sich erst nach dem Gesetz zur Änderung des Kräfteeinflusses für staatspolitisch wichtige Aufgaben?“

Staatssekretär Dr. Syrup erklärte diese Frage dahin, daß etwa 500 000 Schaffende diese Verpflichtung sind, möglichst nicht auszuweichen, zumal in der Land-

wirtschaft andere Maßnahmen getroffen sind, die ein Abwandern von Kräften verhindern.

„Zweifellos hat auch der Export eine besondere staatspolitische Wichtigkeit“, erklärte der Staatssekretär auf die wichtige Frage unseres Wirtschaftsjournalisten weiter.

Die Unterhaltung wandte sich dann der „Ausfäufung“ von Rekruten im Einzelhandel und Handwerk zu. „Nach welchen Richtlinien wird dabei vorgegangen, und wo hoch möglich, Sie, Herr Staatssekretär, die Zahl der bedingt für produktive Zwecke freierwerbenden Personen?“

Die letzten Reserven

Staatssekretär Dr. Syrup antwortete darauf folgendes: „Im Handwerklischen Sektor sind gewiß mehr Rekruten als im Einzelhandel vorhanden. Der zu erfassende Rekrutenkreis bleibt aber auf das selbständige Handwerk beschränkt, und zwar derart, daß für den anderartigen Einsatz die fachliche Eignung in erster Hinsicht maßgebend ist.“

Wie in den überlebten Berufen des Einzelhandels, so stellt auch im Handwerk ein wichtiges Instrument für die Beurteilung der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit eines Betriebes der Umwandlung, ob der betreffende Gewerbebetreibende erhebliche Steuerertr.

Eine neue Großtat der chemischen Industrie

Deutsche Spinnfaser aus Kohle und Kalk hergestellt

Bereits Aufnahme der Fabrikation durch die IG-Farbenindustrie in Wolfen vollzogen

Auf der Leipziger Messe wird die IG-Farbenindustrie der Welt ihre PC-Faser vorstellen. Diese Faser, deren Ausgangsstoffe Kohle und Kalk sind und die in ihrer Zusammensetzung den Kunstfasern Zellulose und Nitrocellulose ähnelt, ist die erste verarbeitbare synthetische Textilfaser, die in Deutschland gezeig

Sie unterscheidet sich von der Zellulose, der Kunstseide, der Milchwolle und den anderen künstlichen Fasern dadurch, daß ihre Ausgangsstoffe nicht vom Pflanzenreich, sondern vom Tierreich wie das Kaschmir der

hände hat. In einem solchen Fall stellt die Volkswirtschaft an einem derartigen Betriebe kein Interesse.

Sindhaftig des Einzelhandels, so führte der Staatssekretär aus, sind etwa ein Drittel der Betriebe, volkswirtschaftlich gesehen, überflüssig.

„Wie Sie schon sagten“, fragte dann unser Wirtschaftsjournalist, „fällt auch die Landwirtschaft unter das Gesetz zur Sicherung des staatspolitisch wichtigen Kräfteeinflusses.“

Bekämpfung der Landflucht

„Zunehmend“, erklärte Dr. Syrup, „soll eine Rückführung unterbleiben. Im jedoch das Fortwandern ländlicher Arbeitskräfte zu verhindern, ist ein „Abkehrschein“ geschaffen worden, der Vorzüge trifft, daß auch „mitleidende Familienangehörige“, die in der Landwirtschaft, besonders zahlreich, die der bäuerlichen Arbeit erhalten werden. Eine diesen „Abkehrschein“, der von den Arbeitgebern ausgestellt wird, können zukünftig landwirtschaftliche Arbeitskräfte ihren natürlichen Beruf nicht verlassen.“

Die weitere Unterhaltung umfasste dann die Probleme der Arbeitslosigkeit, der Frauenerwerbs- und der Nachwuchsentlassung.

Grundätzlich soll, wie Staatssekretär Dr. Syrup sagte, der Arbeiter-Stundentag weitestgehend Geltung besitzen, wenn aus gelegentlichen Ausnahmen notwendig sind, für deren Ermöglichung die geltenden Vorschriften genügend Handhaben bieten.

Zur Frage einer zusätzlichen Kräftebeibehaltung durch den Einlaß der Frauen bejahte der Staatssekretär, daß solche Maßnahmen lebhaft für die artigen Frauenberufe vorsehen sind.

Schließlich nahm Dr. Syrup auch zur Nachwuchsentlassung Stellung, durch die jeder berufliche Fehlentscheid vermeiden werden soll, was aus der Zeit der nationalsozialistischen Machtübernahme bis zum Jahre 1947 ein erheblicher Mangel an Nachwuchskräften bestehen wird.

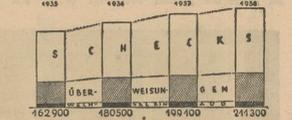
Reingewinn nach Bedarf

Zahlen des Erfolges der Dresdner Bank

ZAHL DER KUNDEN



TÄGLICH BEARBEITETE POSTEN



EINLAGEN



Unser Bild vermittelt einen Einblick in die erfolgreiche Tätigkeit der Dresdner Bank im Geschäftsjahre 1938 und den vorhergehenden Jahren. Auch die Dresdner Bank macht wie die anderen Banken ihre Gewinn- und Verstrechung von „Hinter“ auf. Für die Verteilung einer Dividende von 6 v. H. benötigt sie 9 Mill. RM. Folglich wird ein Reingewinn von 9,56 Mill. RM. ausgewiesen. Der Uberschuß von 500 000 RM. kommt mit dem Vortrag aus dem Jahre 1937 in das neue Geschäftsjahr 1939. Die Erlösgüsse, die zur Feststellung dieses Reingewinns gezeigt werden, belaufen sich insgesamt auf 106,4 Mill. RM. Sie haben sich also um 5 v. H. erhöht, während in der gleichen Zeit der Umsatz über das Dreifache gestiegen ist.

Frühjahrsbelebung schon im Januar

Beschäftigtenziffer 8 Millionen über dem Krisentiefstand - Weiter Kräftemangel

Die durch Schnee und Frost bedingte Arbeitsruhe in den Aussenberufen war in diesem Winter nur von kurzer Dauer. Bei den offenen Stellen fand im Januar ein Zugang von 850 000 Stellen gegenüber dem Abgang von 850 000 Stellen gegenüber. Die Arbeitsämter haben im Januar bei der Einhellung von 856 000 Arbeitskräften mitgewirkt, 200 000 mehr als im Dezember.

Der Bericht des Arbeitsministeriums stellt fest, daß die frühesten Arbeitsaufnahme in diesem Jahre die höchste Beschäftigungszahl im Frühjahr zum Teil schon vorgegenommen wurde. Immerhin sei das voraus-

sichtliche Arbeitspotenzial im Jahre 1939 so groß, daß der Bedarf an Arbeitskräften sich gegenüber den Vorjahren noch steigern wird. In zahlreichen Berufen bestehende Anstellungslage sich noch weiter verschärfen werde. Im Gesamtgebiet des Großdeutschen Reiches betrug im Januar die Zahl der offenen Stellen und 146 Millionen. Eingeteilt wurden unter Mitwirkung der Arbeitsämter 988 000 Arbeitskräfte. Nach dem Bericht der Kräfteentlastungsbürostatistik betrug die Zunahme der Beschäftigten im Januar 221 000. Die Beschäftigtenziffer insgesamt lag um 8 Millionen über dem Tiefstand vom Januar 1933.

Wirtschaftliche Rundschau

Die große Sparfrage für das Land

Durch den Volkspartei-Präsidenten ist Deutschland mit einem zusätzlichen million Reichsmark von Sparfragen überzogen worden. Am 22. Landtag wies Staatssekretär Nagel von Reichsministerpräsidenten darauf hin, daß hier besonders für das kleine Land eine erhebliche Entlastung der Sparteität gelassen werden. Neben reichlos erfolglos werden das kleine Land vor allem durch die etwa 25 000 auf das ganze Reich verteilten Poststellen, die von rund 1000 Landpoststellen besetzt werden und mehr als 13,5 Millionen Reichsmark jährlich einmal mit Post veranlagen. Der Volkspartei-Präsident hat in den letzten Wochen seines Reiches schon bei Nachweis seiner Darlehenberechtigung ertr. Bis

Die große Sparfrage ist ein 25,5 Millionen RM. eingekauft werden, die auf etwa 254 000 Postparbende entfallen.

Deutsch-polnischer Aufhebungsvertrag

Am 2. März ist in Berlin ein Aufhebungsvertrag zum deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrag vom 1. Juli 1938 unterzeichnet worden. Der Vertrag bildet das Ergebnis von Verhandlungen, die durch die Neutralisierung der interdeutschen Gebiete an das Reich und des Ost-Gebietes an Polen notwendig geworden sind. Es ist zu erwarten, die Höhe der bisher ungenutzten deutschen Gebiete, Polen und Danzig andererseits vertraglich vorgegebenen Warenmengen jährlich zu erhöhen.

„Zigaretten-Boys“ verschwinden

Notwendige Maßnahmen

Der planmäßige Einlaß von Arbeitskräften bedingt überall eine Freistellung von Beschäftigten, deren Tätigkeit ohne Erhaltung der betrieblichen Aufgaben auf andere Weise ausgedrückt werden kann.

Der Leiter der Wirtschaftsgruppe Gekrafteten- und Bedienungsgewerbe hat daher verbindlich für alle Mitglieder der Wirtschaftsgruppe angedeutet, daß für die Abgabe von Zigaretten, Spirituosen, Zeitungen, Gebäck usw. ab 1. April keine Sonderkräfte mehr beschäftigt werden dürfen. Die Abgabe dieser Waren hat vielmehr durch das Bedienungsgewerbe, sowohl über durch weiblichen, sonst nicht einlaßfähiges Personal zu erfolgen. Soweit der Verkauf dieser Waren nicht durch Gefolgschaftsmitglieder, sondern durch die Firmen selbst über durch Käufer erfolgt, sind die betreffenden Betriebe mit diesen Firmen zum Nachfragen zu klären.

Um den Gaumeistertitel im Tischtennis

Halle durch den Reichsbahn-TuS... Nachdem nun alle drei mitteldeutschen Bezirke ihre Meister ermittelt haben...

Titelverteidiger sind bei den Männern... bei den Frauen... Reichsbahn heißt nun folgende Bestimmen: Frauen: Zrothe, Schröder, Kießling, Schlag...

Schill boxt für Georgius

Die Boxungen für den Boxabend in Merseburg... Schill (Halle), wobei die Aufgabe dem Boxer Schill noch erwidert worden ist...

Beginn der

Polizeimeisterschaften

Rößinger (Zinsbrud) gemann 18-Kilometer-Lauf... Ein in der Nacht zum Donnerstag gefallener Winterabend...

Für Hollenbad Haben

Münch, Badeschule, Wasserfälle... Donnerstagabend im Rößlinger Stadions durch den Chef der Ordnungspolizei General Dalnager...

2 hallische HJ-Schwimmer in die Reichsleistungsrunde berufen

Die 53-Jährigen Selma Rieder, 16 Jahre, Halle (Schwimmverein Naale 96) und Joachim Scheffel, Halle (RTS) wurden von der Reichsleistungsrunde in die Reichsleistungsrunde für die 53-Jährigen berufen...

HJ-Winterschwimmfest in Halle

53-Winterschwimmfest des Gebietes Mittelrand finden am 12. März im hallischen Stadionsbad am 19. März in Zeitz statt...

Der Gauleiter stiftet ein Motorrad

Ansporn zur Leistung für die Motor-53... Für den jüdischen Weltbewerber im Bau von Schnittmodellen für die Motor-53er-Jugend des Gebietes Mittelrand (16), der die Jungen mit dem Motorrad vertraut machen soll...

Starkes Interesse für das Fußball-Pokalendspiel

Das am kommenden Sonntag in Dessau stattfindende Endspiel um den Reichsbahn-Pokal zwischen der Gama-Mannschaften von Schleien und Bahren beginnt ein außerordentlich starkes Interesse...

Schwergewicht im Handball verlagert?

Adlerpreis-Zwischenrunde

Acht Handball-Gaumannschaften noch in heißem Kampf

Die Vorrundenspiele um den Adlerpreis des Reichspostbüros drachten zum Teil so unerwartete Ergebnisse, die nahezu eine Verlagerung der Kräfte in den deutschen Handballspielen andeuten...

Der Spielplan in Berlin: Brandenburg - Westfalen; in Chemnitz: Sachsen gegen Baden; in Kassel: Hessen - Niederrhein; in Graz: Ostmark - Schleien.

kommen. Berlin, einft die Högburg und Jesse des deutschen Handballsports, will an die glanzvollen Zeiten früherer Jahre anknüpfen...

Baden geht nach Chemnitz einen schweren Gang. Sachsen will in den Spielen des deutschen Meisters in Chemnitz...

Jetzt geht's nach Holmenkollen

Die deutsche Ski-Mannschaft bis auf Bradl wieder dabei

Nach klugen die Lage der Skiwelt... noch steht man darüber Rätseln, Auswertung der Ergebnisse usw. zu rufen die Skiläufer der führenden Nationen...

des Löwen, zu wiederholen, steht dahin, wir wollen, daß er sein ganzes Können einbringen will...

Am Sprunglauf müssen wir selber auf unseren neuen Weltmeister, den Salzburger Bradl, der insbesondere in seiner Haltung einen Birger Knud gemahnt ist...

Geländeprüfung ersetzt Schlußbrennen

Neue Bestimmung für die Motorrad-Sechstagefahrt

Der Arbeitsausschuß der internationalen Sechstagesfahrt für Motorräder hielt in Anwesenheit führender Motoristen der internationalen Motorpresse...

Schnelligkeit, die bei punktgleichen Bewerbern über Sieg und Platz entscheidet, eine über etwa zehn Kilometer führende Geländefahrt...

Breslau-Film am 7., 8. und 9. März in Halle

Gaulleiter Staatsrat Eggeling spricht zu Halles Turnern und Sportlern

Am 7. und 8. März werden wir auf die deutsche Turn- und Sportwelt, ja für die ganze Öffentlichkeit nur ein Wort: Breslau. Beim 1. Deutschen Turn- und Sportfest...

dieses einzigartige Filmdokument von den Stunden, in denen der Führer in Breslau weilte, interessiert jeden einzelnen Volksgenossen.

Alle großen Stunden von Breslau wurden mit der Kamera eingefangen. Der Betrachter der schon im vorigen Jahr den Film gesehen hat, der die deutschen Turner und Sportler nach Breslau rief, hat auch diesmal wieder ein großes Werk geschaffen.



Auch die Frau gehört dazu

Der NSRD ist eine Erziehungs-gemeinschaft, er ist ein wesentlicher Faktor der politischen Erziehung, der Erhaltung und Steigerung der Volksgesundheit...

Der NSRD ruft aber nicht nur die Männer, nicht nur die deutsche Jugend und das deutsche Kind, sondern vor allem auch die heutige Frau...

Am nun den hallischen Vereine einmal einen Einblick in eine Turnstunde zu geben, wird am kommenden Sonntag ab 9 Uhr in der Turnhalle der Frauengruppe eine Turnveranstaltung durchgeführt...

Amtliche Bekanntmachungen

1. Jeder Vereinsmitglied ist verpflichtet, im März eine Preisliste beizubringen...

Sport-Vereinsnachrichten

Waldenburger Turnverein. Am Sonntag, dem 5. März 1939 findet im Vereinsheim der Waldenburger Turnverein...

Waldenburger Turnverein

Waldenburger Turnverein. Am Sonntag, dem 5. März 1939 findet im Vereinsheim der Waldenburger Turnverein...

Waldenburger Turnverein

Waldenburger Turnverein. Am Sonntag, dem 5. März 1939 findet im Vereinsheim der Waldenburger Turnverein...

Waldenburger Turnverein

Waldenburger Turnverein. Am Sonntag, dem 5. März 1939 findet im Vereinsheim der Waldenburger Turnverein...

Waldenburger Turnverein

Waldenburger Turnverein. Am Sonntag, dem 5. März 1939 findet im Vereinsheim der Waldenburger Turnverein...



